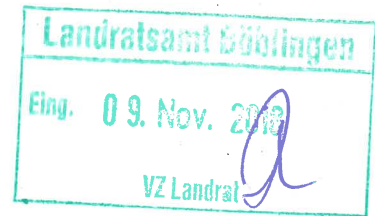




Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER AMTSCHIEF



Ministerium für Verkehr
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen
Parkstraße 16
71034 Böblingen

Stuttgart 05. Nov. 2018
Durchwahl +49 711 231-5762
Aktenzeichen 3-3822.4-00/598
(Bitte bei Antwort angeben!)

Bauzeitliche Unterbrechung der Gäubahn

Sehr geehrter Herr Landrat,

für Ihr Schreiben vom 23. Juli 2018 danke ich Ihnen. Ich bitte die verzögerte Beantwortung zu entschuldigen. Gern nehme ich Stellung zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen zu einer Unterbrechung der Gäubahn im Rahmen der Realisierung des Projekts Stuttgart 21.

Ich teile Ihre Sorge hinsichtlich der von der Deutschen Bahn geplanten Unterbrechung der Gäubahn im Zuge der Realisierung von Stuttgart 21. Mit der im Januar 2018 von der Deutschen Bahn (DB) mitgeteilten abermaligen Verzögerung des Projekts insgesamt, aber auch im Besonderen im Abschnitt Flughafen/Filder (PFA 1.3b), ist zu befürchten, dass die Gäubahn nicht nur ein halbes Jahr unterbrochen wird, sondern über die nun für Ende 2025 geplante Teilinbetriebnahme des neuen Schienenknotens Stuttgart hinaus. Die DB hat uns gleichzeitig mehrfach zugesagt, diesen Interimszeitraum möglichst kurz zu halten. Auch wenn die DB bedauerlicherweise bisher nicht angeben kann, bis wann die Anbindung der Gäubahn über den Flughafen fertiggestellt werden kann, gehen wir davon aus, dass Ihre Befürchtung einer Unterbrechung der Gäubahn von fünf Jahren nicht eintritt.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Erlauben Sie mir die Notwendigkeit dieser Baumaßnahme nochmal einzuordnen: Die von der DB geplante Kappung der Gäubahn im Planfeststellungsabschnitt 1.5 des Projekts Stuttgart 21 wird notwendig, um die S-Bahn in die neue Lage mit dem Anschluss an die Station Mittnachtstraße bringen zu können.

Entgegen anderer Szenarien der Bahn, die Züge der Gäubahn bauzeitlich z.B. bereits in Böblingen beginnen und enden zu lassen, stellt der von der Landesregierung bereits 2015 initiierte Ausbau des Bahnhofs Stuttgart-Vaihingen eine erhebliche Verbesserung dar:

- Dadurch ergeben sich neue umstiegsfreie Direktrelationen für viele Fahrgäste, die im Umfeld dieses wichtigen Stadtbezirks im Süden von Stuttgart arbeiten (z.B. Bondorf – S-Vaihingen oder S-Vaihingen – Horb a.N.). Mit der für die nächsten Jahre absehbaren Verlagerung zahlreicher Arbeitsplätze in das angrenzende Industrie- und Dienstleistungsgebiet in S-Vaihingen gewinnt dieser Punkt zusätzlich an Relevanz.
- Der Bahnhof S-Vaihingen ist mit drei S-Bahn-Linien, mehreren Stadtbahnlinien sowie dem Übergang zum städtischen sowie regionalen Busverkehr eine wichtige Verkehrsdrehscheibe zu vielen Zielen in der Landeshauptstadt und darüber hinaus.
- Auch der Flughafen Stuttgart und die Landesmesse wird mit der Bedienung durch den Regionalverkehr von vielen Stationen südlich von Herrenberg mit nur noch einem Umstieg (gegenüber zwei notwendigen Umstiegen) heute erreicht. Mit der vollständigen Inbetriebnahme von Stuttgart 21 und der Führung der Gäubahn über den Flughafen werden dann viele Stationen auf der Gäubahn eine Direktanbindung erhalten.
- Fahrgäste mit dem Reiseziel Stuttgart-Hbf. werden in S-Vaihingen (im Gegensatz zu Böblingen) die Möglichkeit haben, neben der bereits heute sehr gut ausgelasteten S1 von Herrenberg auch die Linien S2 und S3 vom Flughafen zu nutzen. Darüber hinaus beginnen bereits heute in der gerade für Pendlerinnen und Pendler wichtigen Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend zu-

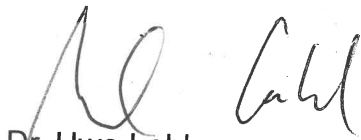
sätzliche S-Bahnen der Linien S2 und S3 in S-Vaihingen. Die Fahrgäste können somit in vielen Fällen in eine leere S-Bahn in Richtung Stadtzentrum und Hauptbahnhof einsteigen.

Der Ausbau des Bahnhofs Stuttgart-Vaihingen befindet sich bereits seit vergangenem Jahr im Genehmigungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt und die Finanzierung durch das Land ist gesichert. Das gemeinsam mit den umliegenden Landkreisen, der Stadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart in den Arbeitsplan für den ÖPNV-Pakt für die Region Stuttgart aufgenommene Projekt ist somit erfreulicherweise bislang auf einem guten Weg und soll bis Ende 2020 umgesetzt sein. Die genannten Verbesserungen für die Fahrgäste treten somit nicht nur bauzeitlich während der ab ca. Mitte 2025 von der DB beabsichtigen Sperrung der Gäubahn ein, sondern bereits deutlich zuvor. Die genannten neuen Direktrelationen im Regionalverkehr nach S-Vaihingen mit ihrer Entlastungswirkung auch für die S-Bahn S1 sollen im Übrigen mit der beabsichtigten Bedienung von S-Vaihingen über die Bauzeit von Stuttgart 21 hinaus als Zusatzangebot zur Führung des Regional- und Fernverkehrs über den Flughafen einen dauerhaften Nutzen entfalten.

Trotz dieser geplanten Verbesserungen bleibt die geplante Unterbrechung der Gäubahn zweifelsohne eine Belastung für viele Fahrgäste. Die Bauphase konterkariert zudem das erhebliche Engagement der Landesregierung der letzten Jahre für die Attraktivitätssteigerung dieser wichtigen Strecke, beispielsweise mit der Tarifintegration von Fernverkehr und Nahverkehr sowie dem Einsatz neuer Fahrzeuge auf vielen Relationen. Ich werde mich deshalb auch weiter gegenüber der Deutschen Bahn für eine zügige Realisierung von Stuttgart 21 und insbesondere für einen möglichst kurzen baubedingten Interimszeitraum bei der Gäubahn einsetzen. Ferner sehe ich es als ganz essentiell an, dass die Fahrgäste auf der Gäubahn wie auch die Anliegerkommunen rechtzeitig und umfassend über bauzeitlichen Veränderungen im Angebot und Ersatzangebote informiert werden. Dies betrifft zuvorderst die DB als Bauherr als auch Anbieter des Fernverkehrs auf der Gäubahn, aber selbstverständlich auch das Land als Aufgabenträger für den Regionalverkehr. Hier bitte ich Sie jedoch rund sieben Jahre vor der beabsichtigten Unterbrechung der Gäubahn noch um Geduld, da zu diesen Detailfragen noch keine Informationen vorliegen.

Ich gehe von Ihrem Einverständnis aus, dass ich eine Mehrfertigung Ihres Schreibens und meiner Antwort zuständigkeitshalber dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für Baden-Württemberg, Herrn Hantel, sowie der Geschäftsführung der DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH als Vorhabensträgerin zukommen lasse.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Lahl', written in a cursive style.

Dr. Uwe Lahl

Ministerialdirektor